

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES  
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum  
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum  
7. Juli 2011 (07.07.2011)

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer  
**WO 2011/079337 A1**

(51) Internationale Patentklassifikation:  
A47B 88/20 (2006.01)

(74) Anwalt: **TORGGLER, Paul N.**; Wilhelm-Greil-Straße  
16, A-6020 Innsbruck (AT).

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/AT2010/000487

(81) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL, AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ, CA, CH, CL, CN, CO, CR, CU, CZ, DE, DK, DM, DO, DZ, EC, EE, EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID, IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK, LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW, MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PE, PG, PH, PL, PT, RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TH, TJ, TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM, ZW.

(22) Internationales Anmeldedatum:  
17. Dezember 2010 (17.12.2010)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:  
A 2039/2009 28. Dezember 2009 (28.12.2009) AT

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme von US): **JULIUS BLUM GMBH** [AT/AT]; Industrie-  
straße 1, A-6973 Höchst (AT).

(84) **Bestimmungsstaaten** (soweit nicht anders angegeben, für jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW, GH, GM, KE, LR, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG, ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU, TJ, TM), europäisches (AL, AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV, MC, MK, MT, NL, NO, PL, PT, RO,

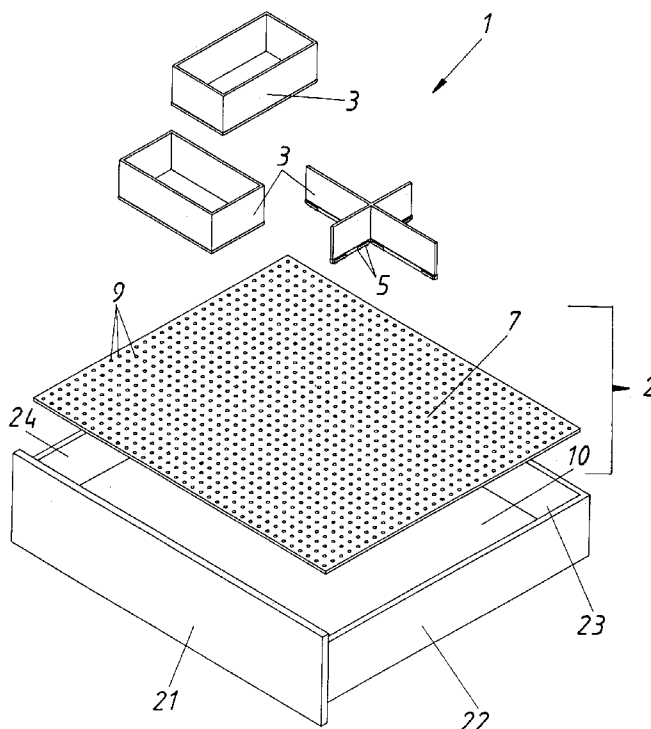
(72) Erfinder; und  
(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): **MÄSER, Reinhard**  
[AT/AT]; Sonnenstraße 6, A-6900 Bregenz (AT).

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: DRAWER HAVING A DRAWER INSERT RETAINED BY MEANS OF PIERCING PINS

(54) Bezeichnung : SCHUBLADE MIT ÜBER PIERCINGSTIFTE GEHALTENEM SCHUBLADENEINSATZ

Fig. 1



(57) **Abstract:** The invention relates to a drawer (1), comprising a drawer bottom (2), several side walls (22, 23, 24, 25), and at least one drawer insert (3) that can be fastened to the drawer bottom (2), wherein piercing pins (5) are arranged on the underside (4) of the drawer insert (3), said underside facing the drawer bottom (2), said piercing pins fastening the drawer insert (3) in the drawer bottom (2) while forming piercing holes (6) in the drawer bottom (2), wherein the drawer bottom (2) has a bottom plate (10) and a retaining mat (7), wherein the piercing pins (5) can be pressed into the retaining mat (7) of the drawer insert (3) from above while forming the piercing holes (6).

(57) **Zusammenfassung:** Schublade (1) mit einem Schubladenboden (2), mehreren Seitenwänden (22, 23, 24, 25) und zumindest einem am Schubladenboden (2) befestigbaren Schubladeneinsatz (3), wobei an der in Richtung Schubladenboden (2) weisenden Unterseite (4) des Schubladeneinsatzes (3) Piercingstifte (5) angeordnet sind, die unter Ausbildung von Einstichlöchern (6) im Schubladenboden (2) den Schubladeneinsatz

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

WO 2011/079337 A1



RS, SE, SI, SK, SM, TR), OAPI (BF, BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN, TD, TG).

**Veröffentlicht:**

— mit internationalem Recherchenbericht (Artikel 21 Absatz 3)

---

(3) im Schubladenboden (2) fixieren, wobei der Schubladenboden (2) eine Bodenplatte (10) und eine Haltematte (7) aufweist, wobei die Piercingstifte (5) von oben in die Haltematte (7) des Schubladeneinsatzes (3) unter Ausbildung der Einstichlöcher (6) eindrückbar sind.

### Schublade mit über Piercingstifte gehaltenem Schubladeneinsatz

Die Erfindung betrifft eine Schublade mit einem Schubladenboden, mehreren  
5 Seitenwänden und zumindest einem am Schubladenboden befestigbaren Schubladeneinsatz und ein Möbel mit einer solchen Schublade.

Schubladeneinsätze sind in vielfältiger Art und Weise aus dem Stand der Technik bekannt, wobei sie meist dazu dienen, die Schublade weiter zu unterteilen und kleinere  
10 Fächer zum Einlegen von Kleinteilen oder anderen Utensilien zu ermöglichen.

Dazu ist beispielsweise aus der prioritätsälteren und nachveröffentlichten AT 507 657 B1 ein Schubladenboden bekannt, der im Schubladenboden vorgefertigte rastermäßig angeordnete Löcher aufweist, in welche über eine dazwischen angeordnete Folie die  
15 Schubladeneinsätze über entsprechende passende Fortsätze einsteckbar sind.

Nachteilig bei dieser Ausführung ist, dass immer eine relativ aufwändige Lochplatte als Boden vorhanden sein muss. Zudem ist die Fixierung an die vorgegebene Anordnung der Löcher gebunden.  
20

Demgegenüber bezieht sich die Erfindung weiters darauf, dass an der in Richtung Schubladenboden weisenden Unterseite des Schubladeneinsatzes Piercingstifte angeordnet sind, die unter Ausbildung von Einstichlöchern im Schubladenboden den Schubladeneinsatz im Schubladenboden fixieren, wodurch die Schubladeneinsätze  
25 auch ohne Lochboden in der Schublade fixiert werden können.

Derartige Unterteilungselemente mit in den Schubladenboden eindrückbaren Fortsätzen sind aus der CH 258 250 A, der CH 304 345 A, der US 568,910, der US 2,101,378 A und der US 3,140,791 A bekannt. Nachteilig dabei ist, dass es je nach  
30 Ausführung des Schubladenbodens sehr schwierig ist, die Fortsätze in den Schubladenboden einzudrücken. Vor allem, je härter das Material, beispielsweise Holz, des Schubladenbodens ist, desto schwieriger ist das Einbringen der Piercingstifte. Ein weiterer großer Nachteil besteht darin, dass einerseits das Entfernen aus dem harten Boden relativ schwierig ist und andererseits nach dem Entfernen relativ große und  
35 unerwünschte Löcher im Schubladenboden verbleiben.

Weiters zeigt die WO 2007/031097 A1 ein auf einem Schubladenboden angeordnetes Basiselement aus Gummi, durch welches von unten ein Verankerungselement eingestochen ist und ein Aufnahmeloch bildet, wobei am hervorragenden Spitz des Verankerungselementes Schubladenunterteilungselemente angebracht werden können. Nachteilig dabei ist, dass nach dem Entfernen der Schubladeneinsätze das Verankerungselement immer in bzw. unter der Kunststoffmatte verbleibt, wobei die Spitze 14 dann gefährlich in den Schubladeninnenraum ragt.

- 10 Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, eine gegenüber dem Stand der Technik vereinfachte und verbesserte Schublade anzugeben. Insbesondere soll ein freies Positionieren der Schubladeneinsätze möglich sein. Weiters soll bevorzugt auch möglich sein, die Schubladeneinsätze einfach zu entfernen, um u. a. die Reinigung zu erleichtern. Insbesondere soll weiters ein sehr guter Halt der Schubladeneinsätze in  
15 der Schublade gegeben sein.

- Dies wird für eine Schublade mit den Merkmalen des Oberbegriffes von Anspruch 1 dadurch gelöst, dass der Schubladenboden eine Haltematte aufweist, in die die Piercingstifte des Schubladeneinsatzes unter Ausbildung der Einstichlöcher eindrückbar sind. Mit der erfindungsgemäßen Schublade, bei der Piercingstifte eines Schubladeneinsatzes von oben unter Ausbildung der Einstichlöcher in die Haltematte eindrückbar sind, ist es demnach möglich, einerseits (gegenüber den fünf  
20 zweitgenannten Schriften) ein einfaches und schnelles Anbringen der Schubladeneinsätze im „selbstheilenden“ Schubladenboden zu gewährleisten und andererseits (gegenüber der WO 2007/031097 A1) auch ein einfaches, vollständiges und somit sicheres Entfernen der Schubladeneinsätze samt Fortsätzen von der Haltematte zu gewährleisten. Somit verbleibt niemals ein einzelner, gefährlich nach oben ragender Piercingstift in der Haltematte, wodurch Verletzungen verhindert werden können. Zudem ist durch das „selbstheilende“ Zusammenziehen der Einstichlöcher  
25 auch nach dem Entfernen der Schubladeneinsätze eine nahezu makellose und einwandfreie Oberfläche des Schubladenbodens gegeben. Das Eindrücken „von oben“ bedeutet anders ausgedrückt, dass die Piercingstifte in die dem Schubladeninnenraum zugewandte Oberfläche der Haltematte eindringen.  
30

Bevorzugt kann vorgesehen sein, dass der Schubladenboden aus einer Bodenplatte und einer darüber angeordneten relativ weichen Haltematte besteht, wobei die Piercingstifte vorzugsweise nur in diese Haltematte eingedrückt werden. Grundsätzlich ist es aber auch möglich, dass die Piercingstifte direkt in die Bodenplatte einsteckbar  
5 sind, wenn diese entsprechend weich wäre.

Weiters kann bevorzugt vorgesehen sein, dass die Haltematte zumindest bereichsweise der oberste, an den Schubladeninnenraum angrenzende Teil des Schubladenbodens ist. Die Haltematte muss nicht den gesamten Schubladenboden  
10 einnehmen, sondern kann auch nur in Teilbereichen angeordnet sein, in denen das Anbringen von Schubladeneinsätzen gewünscht ist.

Zudem kann bevorzugt vorgesehen sein, dass die Haltematte in die Schublade einlegbar ist. Somit können auch bereits eingebaute oder verwendete Schubladen  
15 einfach auf dieses neue Schubladeneinsatzsystem umgerüstet werden.

Um ein einfaches Einstecken, einen guten Halt und auch ein einfaches Entnehmen ohne das Verbleiben von großen Einstichlöchern zu ermöglichen, kann bevorzugt vorgesehen sein, dass die Haltematte gummielastisch ist. Beim Einstecken der  
20 Piercingstifte werden dabei Einstichlöcher in der Haltematte ausgebildet, indem das Gummimaterial von den Piercingstiften verdrängt wird. Wenn der Schubladeneinsatz wieder entnommen wird, dehnt sich das Gummimaterial wieder in Richtung der Einstichlöcher aus, wodurch keine bleibenden Öffnungen im Bereich der Einstichlöcher zurückbleiben, in die dann auch kein Schmutz mehr eindringen kann.

Grundsätzlich soll nicht ausgeschlossen sein, dass die Piercingstifte gänzlich durch die Haltematte hindurchdringen und auch zumindest leicht in die Bodenplatte eindringen. Bevorzugt ist allerdings vorgesehen, dass die Piercingstifte nur in der Haltematte halten. D. h., dass die Einstichlöcher der Piercingstifte in der Haltematte enden. Dies  
30 hat den Vorteil, dass die Bodenplatte unbeeinflusst bleibt, dass niemals Schmutzpartikel durch die Haltematte hindurchgelangen können und dass die Haltematte besser selbstheilfähig bleibt.

Um die Ausrichtung der einzelnen Schubladeneinsätze zu erleichtern, kann bevorzugt  
35 vorgesehen sein, dass auf dem Schubladenboden bzw. der Haltematte eine

Positionierrasterung aufgebracht ist. Diese Positionierrasterung kann auf die Haltematte aufgedruckt, eingepresst, eingeschnitten oder sonst wie ausgebildet sein. Es kann auch vorgesehen sein, dass diese Rasterung auf der Bodenplatte selbst aufgebracht ist und diese Rasterung durch eine transparente Haltematte hindurch  
5 erkennbar ist. Es kann auch vorgesehen sein, dass durch elektrisch leitende Elemente bzw. Schichten in der Haltematte eine Stromversorgung für Stromverbraucher in den Schubladeneinsätzen gegeben ist. Dazu kann beim Einstecken der Piercingstifte in die Haltematte ein elektrischer Kontakt hergestellt werden, wodurch in die Matte eingespeister Strom über die Piercingstifte in einen Verbraucher (z. B.  
10 Beleuchtungsvorrichtung) am Schubladeneinsatz weitergeleitet wird.

Bevorzugt kann vorgesehen sein, dass der Schubladeneinsatz ein Querteiler, eine Besteckwanne, eine Halteschale oder Ähnliches ist.

15 Schutz wird auch begehrt für ein Möbel mit einer Schublade nach einem der Ansprüche 1 bis 7.

Weitere Einzelheiten und Vorteile der vorliegenden Erfindung werden anhand der Figurenbeschreibung unter Bezugnahme auf die in den Zeichnungen dargestellten  
20 Ausführungsbeispiele im Folgenden näher erläutert. Darin zeigen:

Fig. 1 eine Explosionsdarstellung der einzelnen Teile der Schublade,  
Fig. 2 die zusammengesetzte Schublade,  
Fig. 3 eine Ansicht eines Schubladeneinsatzes von oben,  
25 Fig. 4 eine Ansicht des Schubladeneinsatzes von unten,  
Fig. 5 dieselbe Ansicht wie in Fig. 4 mit dem Detail A,  
Fig. 6 einen schematischen Schnitt durch den Schubladenboden vor dem Einstecken des Schubladeneinsatzes,  
Fig. 7 einen schematischen Schnitt durch den Schubladenboden bei eingesetztem  
30 Schubladeneinsatz und  
Fig. 8 einen schematischen Schnitt durch den Schubladenboden nach Entfernen des Schubladeneinsatzes.

Fig. 1 zeigt die Schublade 1, welche im Wesentlichen aus der Bodenplatte 10 und den  
35 Seitenwänden 21, 22, 23 und 24 besteht. Dabei bildet die mit 21 gekennzeichnete

Wand die Frontblende. In diese Schublade 1 ist der zweite Teil des Schubladenbodens 2 in Form der Haltematte 7 einlegbar. Auf dieser Haltematte 7 ist die Positonerrasterung 9 abgebildet bzw. aufgebracht.

- 5 Wie in Fig. 2 ersichtlich, sind auf dieser Haltematte 7 die Schubladeneinsätze 3 (Querteiler, Wannen) im Schubladeninnenraum 8 über die Piercingstifte 5 fixierbar.

Wie in Fig. 3 ersichtlich, können diese Piercingstifte 5 über Aufsätze 11 für Piercingstifte an der Unterseite 4 des Schubladeneinsatzes angeordnet sein (siehe  
10 auch Fig. 4).

Im Detail A von Fig. 5 ist ersichtlich, dass diese Piercingstifte 5 aus dem vorzugsweise metallischen Aufsatz 11 ausgestanzt und umgebogen sind, sodass sie beim Einsetzen des Schubladeneinsatzes 3 in die Schublade 1 in Richtung Schubladenboden 2  
15 weisen.

In Fig. 6 ist der zweiteilige Schubladenboden 2 abgebildet, welcher im unteren Bereich aus der Bodenplatte 10 und im oberen Bereich aus der vorzugsweise gummielastischen und weichen Haltematte 7 besteht. In dieser Fig. 6 weist die  
20 Haltematte 7 noch keine Einstichlöcher 6 auf, da der Schubladeneinsatz 3 über den Aufsatz 11 und die Piercingstifte 5 noch nicht in den Schubladenboden 2 eingedrückt ist.

In Fig. 7 ist dann dargestellt, wie diese Piercingstifte 5 unter Ausbildung eines  
25 Einstichloches 6 in die Haltematte 7 des Schubladenbodens 2 eindringen, wodurch der Schubladeneinsatz 3 im Schubladeninnenraum 8 der Schublade 1 fixiert wird und über die in Richtung Schubladenboden 2 weisende Unterseite 4 am Schubladenboden 2 anliegt.

30 In Fig. 8 sind die schmalen, übrig bleibenden Einstichlöcher 6 in der Haltematte 7 nach dem Entfernen oder Herausnehmen des Schubladeneinsatzes 3 aus der Schublade 1 ersichtlich. Durch die Gummielastizität der Haltematte 7 verschmälern sich die Einstichlöcher 6 stark bzw. schließen sich komplett, wodurch das Eindringen von Schmutz unterbunden werden kann. Zudem sind diese Einstichlöcher 6 kaum mehr zu  
35 sehen, wodurch der Eindruck einer durchgehenden, ebenen, lochlosen Oberfläche des

Schubladenbodens 2 vermittelt wird. Eine solche Haltematte 7 wird auch als „selbstheilend“ bezeichnet.

5 Grundsätzlich soll nicht ausgeschlossen werden, dass die Piercingstifte 5 auch in der Bodenplatte 10 direkt oder durch die Haltematte 7 hindurch in der Bodenplatte 10 unter Ausbildung eines Einstichloches 6 gehalten werden.

10 Durch die hier vorliegende Erfindung ist somit eine Schublade 1 gezeigt, bei der einbringbare Schubladeneinsätze 3 frei positioniert werden können, eine einfache Reinigung der Schubkästen 1 nach dem Entfernen der Schubladeneinsätze 3 ermöglicht wird, ein guter Halt der Schubladeneinsätze 3 gegeben ist und eine Geräuschkämpfung durch die bevorzugt gummielastische Haltematte 7 beim Einlegen von Utensilien in die Schublade 1 gegeben ist.

## Patentansprüche

1. Schublade (1) mit einem Schubladenboden (2), mehreren Seitenwänden (22, 23, 24, 25) und zumindest einem am Schubladenboden (2) befestigbaren Schubladeneinsatz (3), wobei an der in Richtung Schubladenboden (2) weisenden Unterseite (4) des Schubladeneinsatzes (3) Piercingstifte (5) angeordnet sind, die unter Ausbildung von Einstichlöchern (6) im Schubladenboden (2) den Schubladeneinsatz (3) im Schubladenboden (2) fixieren, dadurch gekennzeichnet, dass der Schubladenboden (2) eine Bodenplatte (10) und eine Haltematte (7) aufweist, wobei die Piercingstifte (5) von oben in die Haltematte (7) des Schubladeneinsatzes (3) unter Ausbildung der Einstichlöcher (6) eindrückbar sind.
2. Schublade nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Einstichlöcher (6) in der Haltematte (7) enden.
3. Schublade nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Haltematte (7) zumindest bereichsweise der oberste, an den Schubladeninnenraum (8) angrenzende Teil des Schubladenbodens (2) ist.
4. Schublade nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Haltematte (7) in die Schublade (1) einlegbar ist.
5. Schublade nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Haltematte (7) gummielastisch ist.
6. Schublade nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass auf dem Schubladenboden (2) bzw. der Haltematte (7) eine Positionierrasterung (9) aufgebracht ist.
7. Schublade nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass der Schubladeneinsatz (3) ein Querteiler, eine Besteckwanne, eine Halteschale oder Ähnliches ist.
8. Möbel mit einer Schublade (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 7.

Fig. 1

1/5

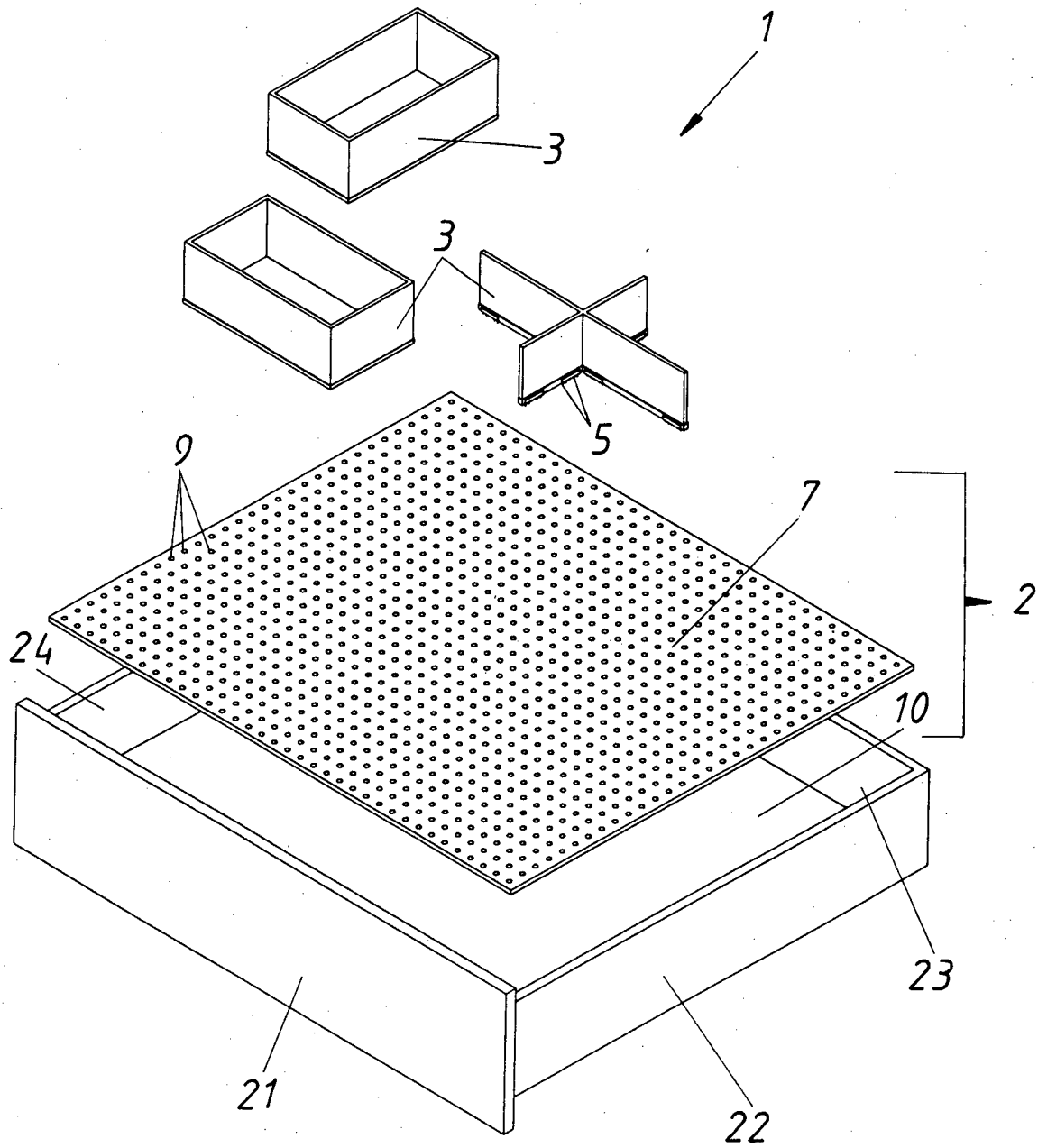


Fig. 2

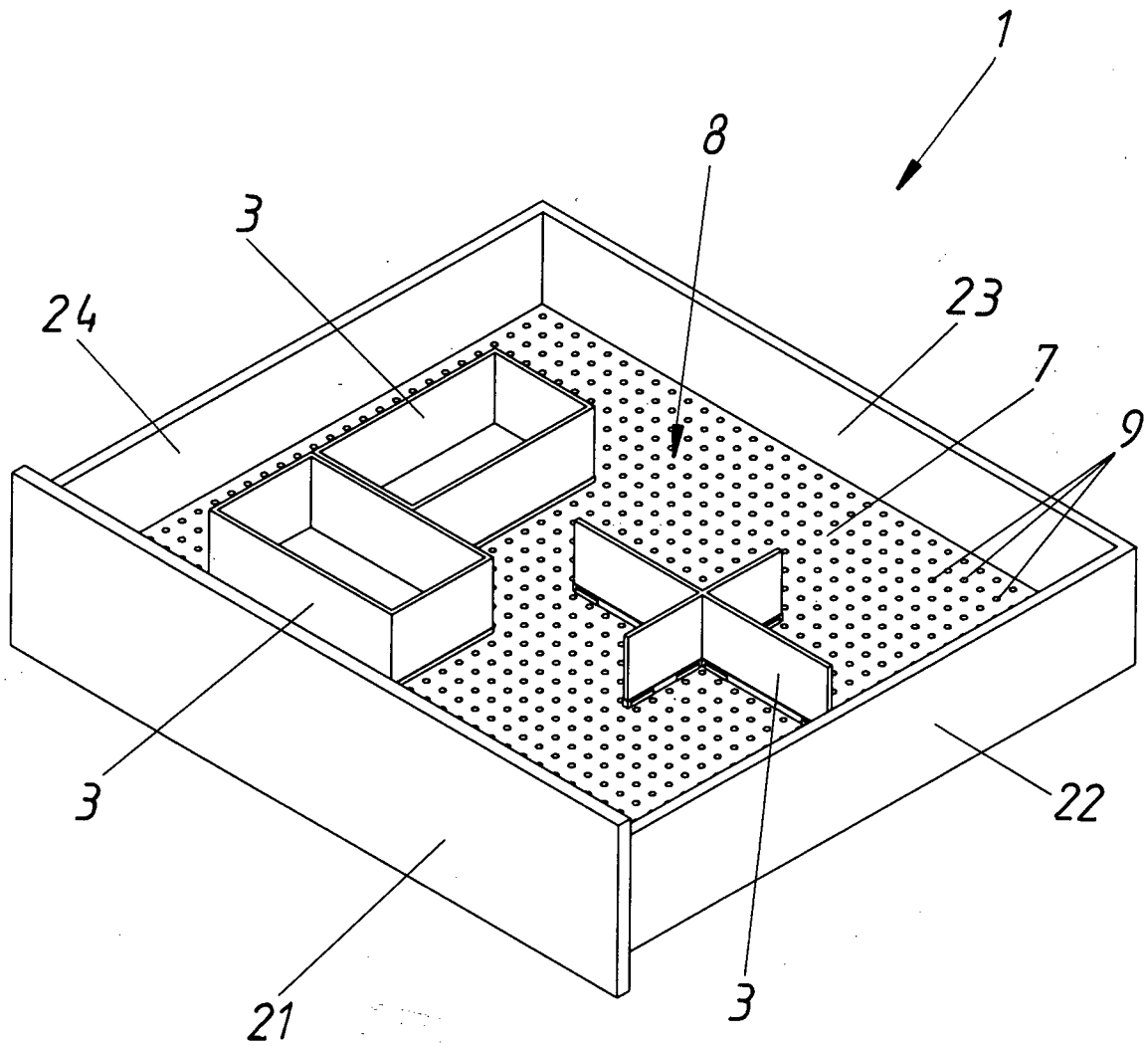


Fig. 3

3/5

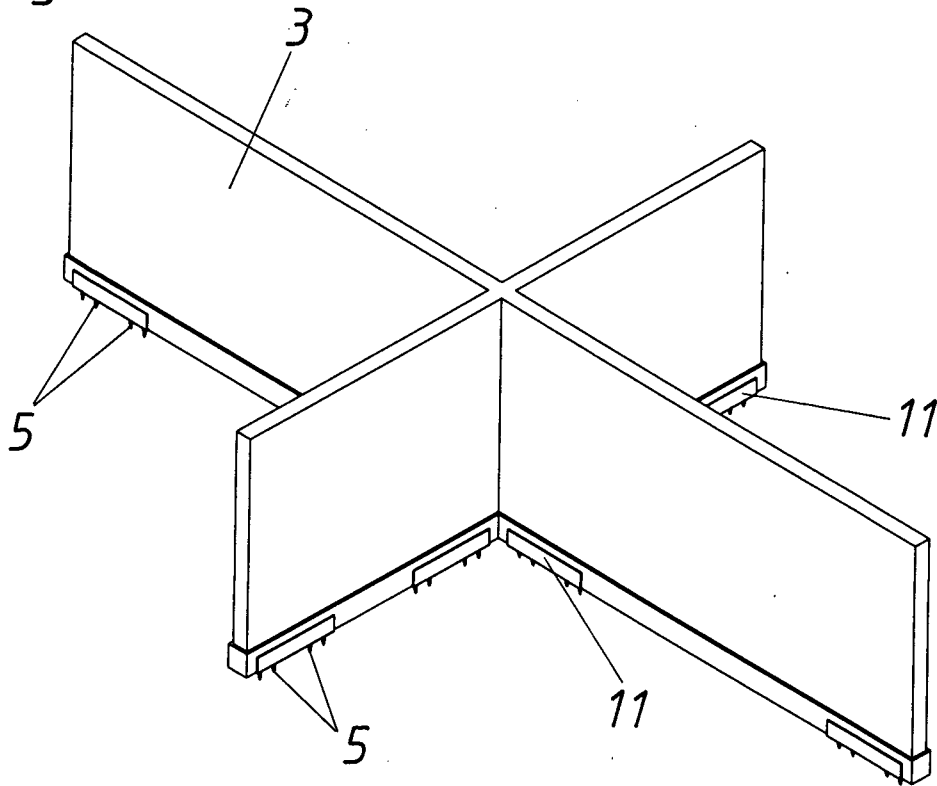


Fig. 4

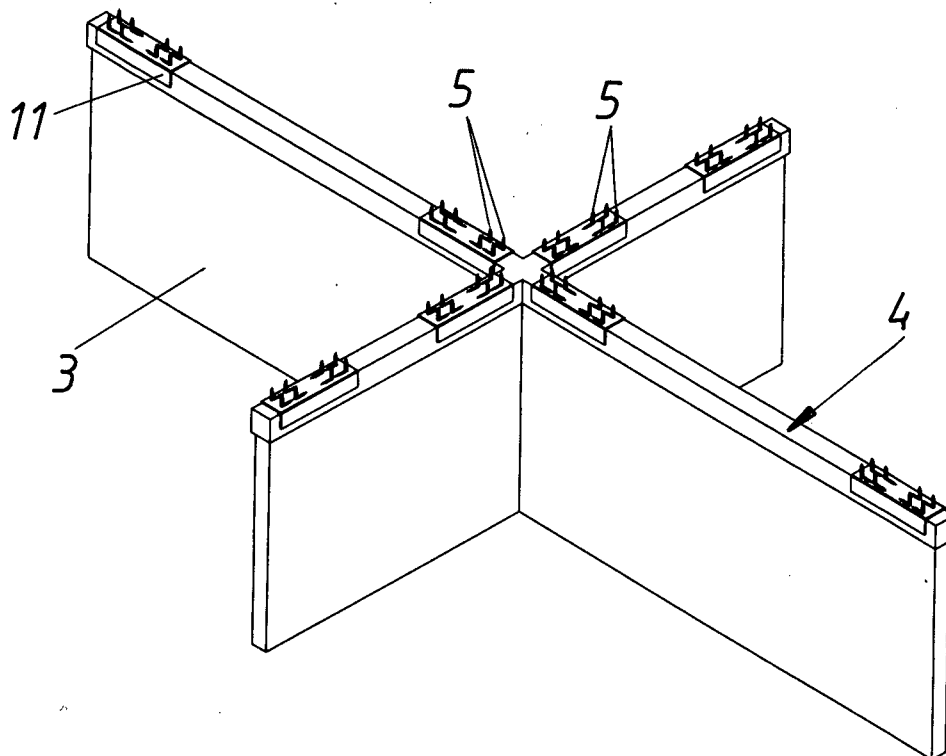


Fig. 5

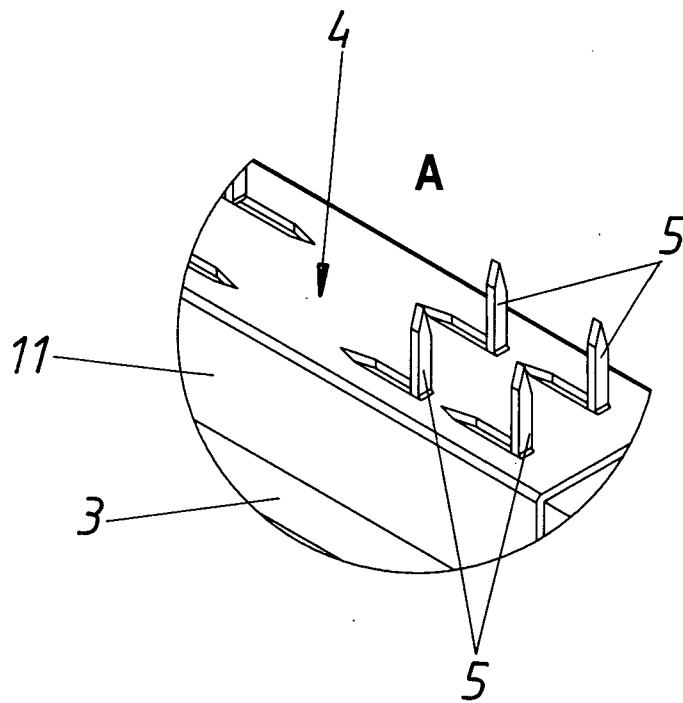
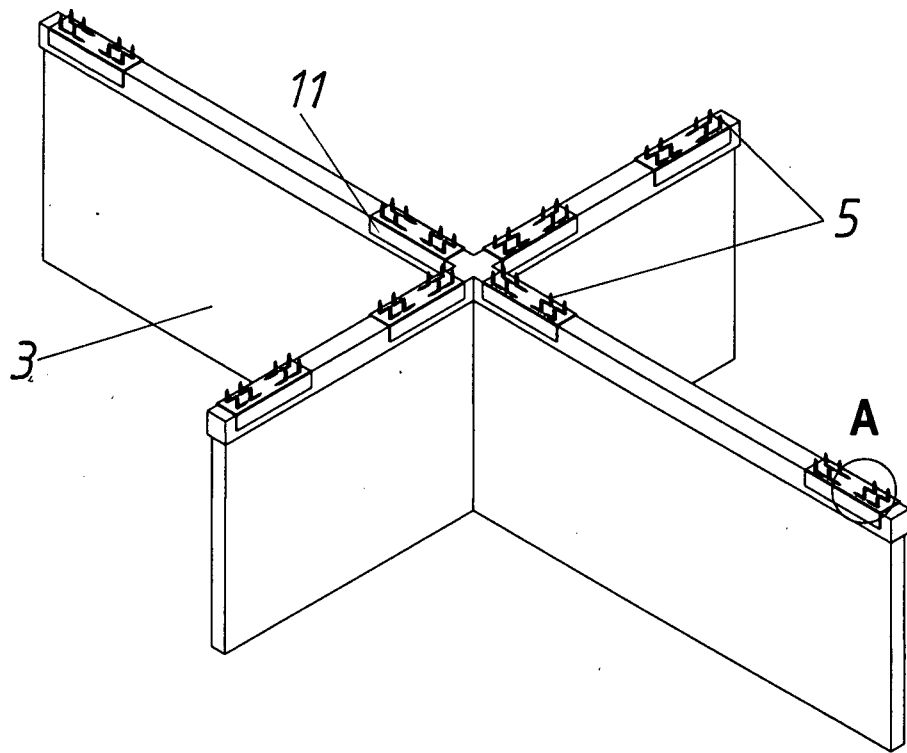


Fig. 6

5/5

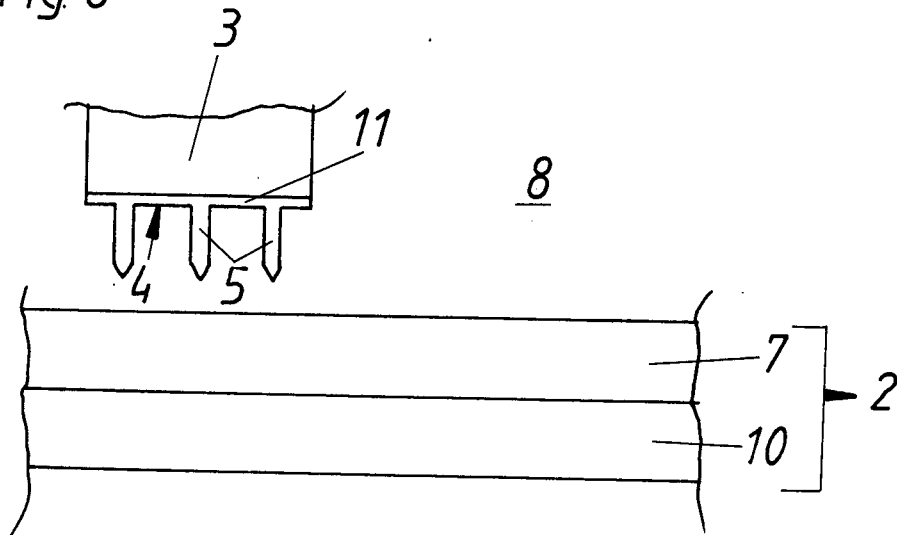


Fig. 7

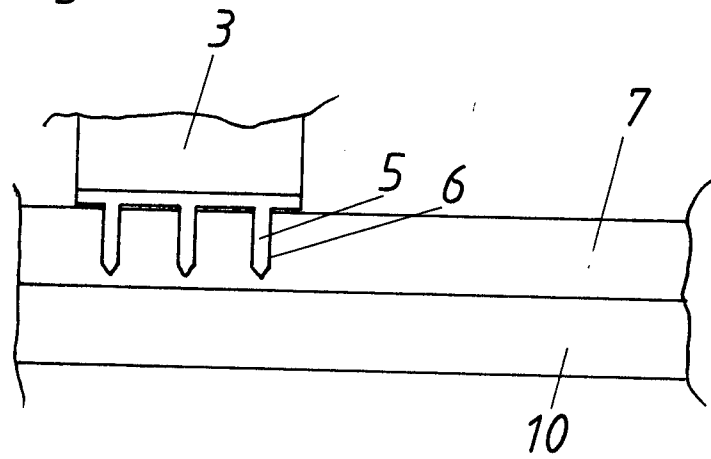
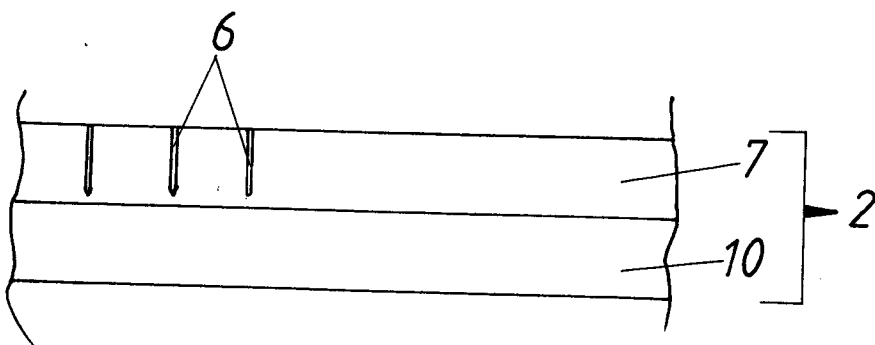


Fig. 8



## INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No

PCT/AT2010/000487

## A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER

INV. A47B88/20

ADD.

According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC

## B. FIELDS SEARCHED

Minimum documentation searched (classification system followed by classification symbols)

A47B B65D

Documentation searched other than minimum documentation to the extent that such documents are included in the fields searched

Electronic data base consulted during the international search (name of data base and, where practical, search terms used)

EPO-Internal

## C. DOCUMENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT

| Category* | Citation of document, with indication, where appropriate, of the relevant passages            | Relevant to claim No. |
|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| X         | WO 2007/031097 A1 (HUESER)<br>22 March 2007 (2007-03-22)                                      | 1-5,7,8               |
| Y         | claims 1-7<br>figures 1, 3                                                                    | 1-8                   |
| Y         | -----<br>US 2 101 378 A (WISKOFF)<br>7 December 1937 (1937-12-07)<br>figures 1-9              | 1-8                   |
| Y         | -----<br>DE 297 12 619 U1 (LE GUIN)<br>13 November 1997 (1997-11-13)<br>figures 2, 3<br>----- | 6                     |



Further documents are listed in the continuation of Box C.



See patent family annex.

## \* Special categories of cited documents :

"A" document defining the general state of the art which is not considered to be of particular relevance

"E" earlier document but published on or after the international filing date

"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified)

"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other means

"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed

"T" later document published after the international filing date or priority date and not in conflict with the application but cited to understand the principle or theory underlying the invention

"X" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered novel or cannot be considered to involve an inventive step when the document is taken alone

"Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot be considered to involve an inventive step when the document is combined with one or more other such documents, such combination being obvious to a person skilled in the art.

"&amp;" document member of the same patent family

Date of the actual completion of the international search

8 March 2011

Date of mailing of the international search report

15/03/2011

Name and mailing address of the ISA/

European Patent Office, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Authorized officer

Linden, Stefan

# INTERNATIONAL SEARCH REPORT

Information on patent family members

International application No

PCT/AT2010/000487

| Patent document<br>cited in search report | Publication<br>date | Patent family<br>member(s) | Publication<br>date       |
|-------------------------------------------|---------------------|----------------------------|---------------------------|
| WO 2007031097                             | A1                  | 22-03-2007                 | EP 1926917 A1 04-06-2008  |
| US 2101378                                | A                   | 07-12-1937                 | NONE                      |
| DE 29712619                               | U1                  | 13-11-1997                 | DE 19822972 A1 11-03-1999 |

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen

PCT/AT2010/000487

## A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

INV. A47B88/20

ADD.

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

A47B B65D

Recherchierte, aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EPO-Internal

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

| Kategorie* | Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile | Betr. Anspruch Nr. |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------|
| X          | WO 2007/031097 A1 (HUESER)<br>22. März 2007 (2007-03-22)                                           | 1-5,7,8            |
| Y          | Ansprüche 1-7<br>Abbildungen 1, 3                                                                  | 1-8                |
| Y          | US 2 101 378 A (WISKOFF)<br>7. Dezember 1937 (1937-12-07)<br>Abbildungen 1-9                       | 1-8                |
| Y          | DE 297 12 619 U1 (LE GUIN)<br>13. November 1997 (1997-11-13)<br>Abbildungen 2, 3                   | 6                  |



Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen



Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"&" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

8. März 2011

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

15/03/2011

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde

Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Linden, Stefan

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/AT2010/000487

| Im Recherchenbericht<br>angeführtes Patentdokument | Datum der<br>Veröffentlichung | Mitglied(er) der<br>Patentfamilie | Datum der<br>Veröffentlichung |
|----------------------------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| WO 2007031097 A1                                   | 22-03-2007                    | EP 1926917 A1                     | 04-06-2008                    |
| US 2101378 A                                       | 07-12-1937                    | KEINE                             |                               |
| DE 29712619 U1                                     | 13-11-1997                    | DE 19822972 A1                    | 11-03-1999                    |